

Die Situation von MRSA-Betroffenen im Krankenhaus

MRSA ist die Abkürzung für den multiresistenten Bakterienstamm namens *Methicillin-resistenter Staphylococcus aureus*. Aufgrund des Vorhandenseins dieses Erregers sind je nach Setting bestimmte hygienische Herangehensweisen zu beachten. Im Krankenhaus zählt zumeist die Isolierung des MRSA-Betroffenen in einem Einzelzimmer zum Hygienestandard. So dass er das Zimmer nicht oder nur unter bestimmten Vorkehrungen verlassen darf. Jeder, der das Zimmer betritt, muss Schutzkleidung wie Mund-Nasenschutz, Schutzkittel, Schutzhandschuhe und ggf. Haube tragen, je nach dem in welchem Körperbereich die MRSA-Besiedlung vorliegt.



1 Versetzen Sie sich in die Situation eines MRSA-Betroffenen, der seit zehn Tagen im Krankenhaus isoliert ist.

a) Wie würden Sie sich aufgrund dieser Hygienemaßnahmen fühlen?

eingesperrt, einsam, ausgeschlossen, allein gelassen, bestraft, abstoßend, wie Dreck, als Gefahr,

eklig, traurig, Angst nicht „ordentlich“ versorgt zu werden, vernachlässigt, Angst andere

anzustecken, frustriert, wütend, abhängig, gelangweilt, kein zeitliches Gefühl mehr, nicht wissen,

wer im Zimmer ist, Wunsch: Zimmer verlassen zu können, sich selbst etwas holen zu können

weitere Antworten möglich

b) Tauschen Sie sich mit Ihrem Banknachbarn aus.

„Ich würde mich
fühlen...“

„Ich denke, bei mir
wäre es...“

2 Wie können Pflegende diese Gefühle beim MRSA-Betroffenen reduzieren?

- sofortige Information über die notwendigen Hygienemaßnahmen

- stets den aktuellen Stand der Therapie in Zusammenarbeit mit dem Arzt mitteilen

- regelmäßig ins Zimmer gehen, nach Bedürfnissen fragen

- Angehörige auf Wichtigkeit des Besuches hinweisen

- vor Betreten des Zimmers nachfragen, ob etwas mit hereingebracht werden soll

- Radio/TV-Nutzung sowie, wenn umsetzbar Fensterblick ermöglichen

Die Situation von MRSA-Betroffenen im Krankenhaus

- 3 Die Informationsweitergabe ist ein entscheidender Faktor für MRSA-Betroffene und deren Angehörige. Welche Themen könnten für diese bedeutsam sein bzw. welche Fragen könnten sie sich stellen?

- MRSA - Was bedeutet das?

- Wie kann ich mich angesteckt haben?

- Welche Hygienemaßnahmen sind notwendig?

- Wieso muss eine Isolierung sein? Wieso darf ich das Zimmer nicht verlassen?

- Was muss im privaten Umfeld beachtet werden, z. B. bei Arztbesuchen?

- Darf ich besucht werden? Was müssen Besucher beachten?

- Wann kann die Isolierung wieder aufgehoben werden?

- 4 Um Sicherheit im Umgang mit MRSA-positiven Menschen zu erlangen, informieren Sie sich auf S. 541 (Kap. B III 1.2.4 Nosokomiale Infektionen und multiresistente Erreger) über die pflegerischen Besonderheiten und Maßnahmen bei MRSA.

- a) Versuchen Sie mithilfe der erlesenen Informationen Ihre notierten Fragen aus Aufgabe 3 zu beantworten.
- b) Stellen Sie die Situation „MRSA-Betroffene/r im Kontakt mit Pflegenden“ nach in dem Sie sich paarweise und gegenseitig die Fragen stellen und beantworten. Jeder sollte dabei einmal die Rolle des MRSA-Betroffenen und die der Pflegefachperson einnehmen.

„Was heißt denn MRSA überhaupt?“

„Darf meine Frau mich noch besuchen?“

„Ich beantworte gern Ihre Fragen ...
... Also ...“

...

- 5 Aufgrund der Schutzkleidung erkennen Betroffene nicht, wer das Zimmer betritt. Was sollten Sie deswegen bei jeder Kontaktaufnahme zu Beginn beachten?

sich namentlich vorstellen